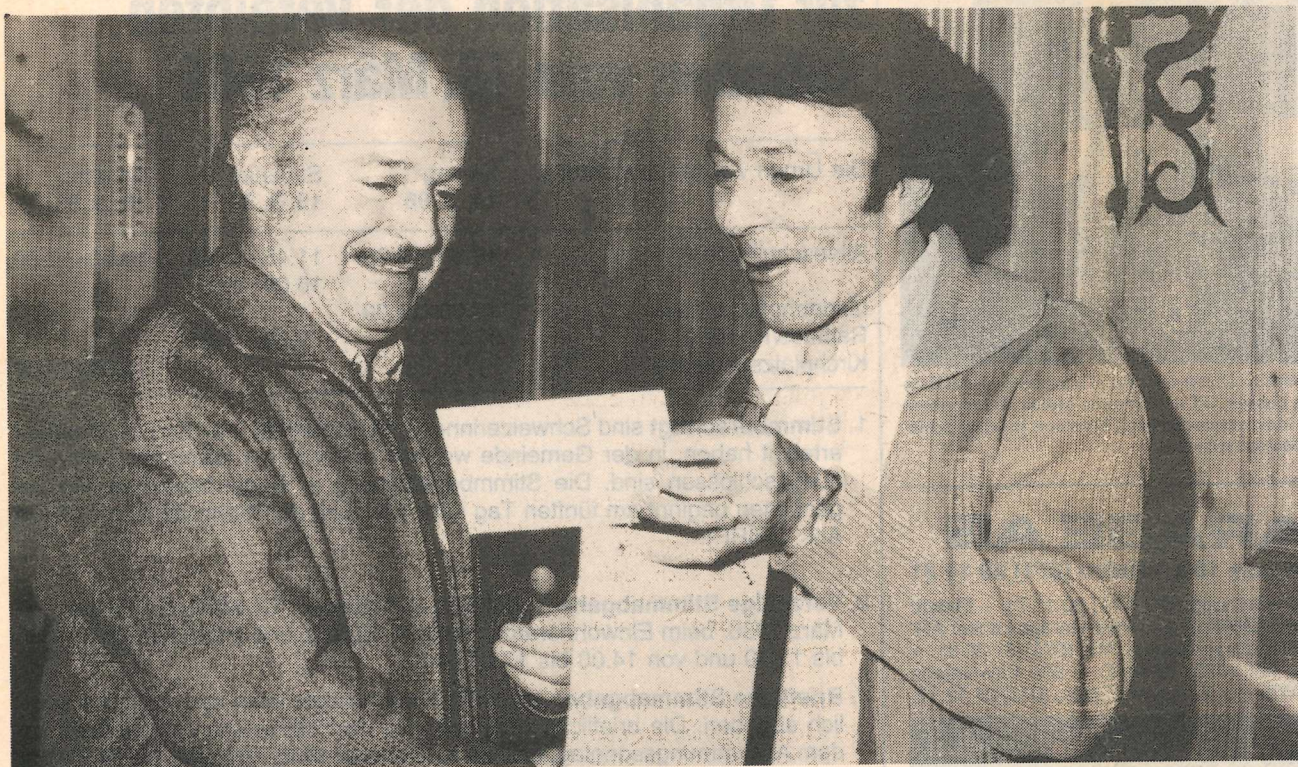


Urkunden und Prämienverleihung bei der Fastnachtsgesellschaft

Landjugendgruppe sahnte alles ab



Symphoniker-Chef Carlo Venturini nimmt von FGW-Präsident Giger die Urkunde, die erstmals alle Teilnehmer erhielten, entgegen.

(Foto: Globisch)

gg. Die Fastnachtsgesellschaft Wil lud am Freitagabend 76 Umzugsdelegierte in den Gartensaal des Restaurants Hof ein. Unter dem Präsidenten Roland Giger wurden Verbesserungsvorschläge für zukünftige Umzüge diskutiert. Das Problem der Teilnahme an auswärtigen Fastnachtsumzügen, wenn man sich durch die eigene Grossveranstaltung im Stress befindet, lässt sich wohl nur zum Teil lösen; lediglich in den Jahren der Kinderfastnacht können Umzugsgruppen der FGW in anderen Ortschaften ohne weitere Schwierigkeiten teilnehmen.

Eidg. Schreinermeisterprüfung
bestanden

Nachwuchs im eigenen Hause

pd. Dass in der Schreinerei Kilian Schönenberger AG in Wil handwerklich begabter Nachwuchs aus der eigenen Familie heranwächst, der dem Firmenslogan «Gestaltende Handwerker» alle Ehre

Ein Videofilm von Peter Osterwalder liess noch einmal den gewaltigen bunten Wiler Umzug mit 43 Bildern Revue passieren. Trotz minus 16 Grad und kräftigem Schneetreiben nahmen immerhin 15000 Zuschauer am imposanten Fastnachtsgeschehen teil. Mit den Einnahmen durch die obligatorischen Fastnachtspaketten konnte man durchaus zufrieden sein; eine Honorierung der Umzugsgruppen und Guggenmusiken lag deshalb nicht im Bereich des Unmöglichen. In Anbetracht der sehr guten Sujets fiel es der Jury mit Willy Buck, Walter Leutenegger und Rainer Staudacher schwer, die wirklich Besten in die ersten Ränge zu nehmen.

Neuerung: Urkunde für alle

Willy Buck sprach im Beisein der Fastnachtsprinzessin Christel I. und des Präsidenten Roland Giger allen Umzugsbeteiligten für ihre enorme Arbeit seinen Dank aus. Anschliessend wurden die Preise verliehen. Erstmals erhielten ausserdem sämtliche Umzugspersonen aus den Händen des Fastnachtspräsidenten eine Urkunde der Fastnachtsgesellschaft

Wil. Die Jury einigte sich in ihrer Bewertung auf die Bezeichnungen «Ausgezeichnet», «Sehr gut» und «Gut». In den ersten Rängen lag die Nr. 9 mit dem Titel «Trink Brüderlein, trink, aber Milch» von der Landjugendgruppe Wil. Es folgte die Nr. 32 «Wieso bisch nöd cho?» vom Eisklub Wil. Mit der Nr. 37 traten sechs Jasser unter dem Titel «Saubermänner» in das Umzugsgeschehen; auch sie konnten ein «Ausgezeichnet» entgegennehmen. Die Altstadtvereinigung liess mit der Nr. 19 unter der Bezeichnung «Hofsanierung» den Hof als Klinik durch die Strassen fahren. Für ihre Leistung lag durchaus noch die erste Bewertung drin.

Zu knapp bemessene Zeit

Für die zukünftigen Fastnachtsvorbereitungen wäre es von Vorteil, wenn die Sponsoren ihre Fabrikhallen und Scheunen für die fahrbaren Sujets eine Woche früher zur Verfügung stellen könnten. 14 Tage bedeuten für die Sujetgestalter eine zu knappe Zeit, wenn man bedenkt, dass selbst die Kolossalfigur des Nörgeli in dieser Rekordzeit fertiggestellt werden musste.